

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Société suisse des ingénieurs et des architectes  
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

## Impulsprogramm Haustechnik

Das Impulsprogramm Haustechnik (IPHT) ist ein vom Bund gemeinsam mit den Verbänden und Organisationen der Haustechnik getragenes Weiterbildungsprogramm, an dem sich auch der SIA beteiligt. Fachleute, Bauherren und Bauherrenvertreter sollen gerüstet werden für markt- und umweltgerechte Problemlösungen im Bereich der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro).

### Elektrizität sparen

Diese Spezialveranstaltung richtet sich an Planer und Installateure aller Haustechnikbranchen sowie an Architekten. Über das Thema «Elektrizität sparen» wurde und wird viel gesprochen. Dabei wird deutlich, dass den Möglichkeiten des Elektrizitätssparens noch viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Spezialveranstaltung will aufzeigen, was heute über den Elektrizitätsverbrauch in Gebäuden bekannt ist, und wie Elektrosparmassnahmen angepackt werden können. Drei wichtige Bereiche werden schwerpunktartig behandelt: Licht, Motoren und Haushalt. Weitere Veranstaltungen zum Thema «Elektrizität sparen» sind geplant.

*Ort und Datum:* Mittwoch, 20. April 1988, in Frauenfeld, Eisenwerk, Ecke Industriestrasse - Eisenwerkstrasse.

#### Programm:

- 13.30 Begrüssung
- 13.35 C. U. Brunner, B. Wick: Was wissen wir heute über den Elektrizitätsverbrauch in Gebäuden?
- 14.00 R. Bänziger: Elektrizität sparen beim Licht
- 14.25 J. Nipkow: Elektrizität sparen bei Motoren
- 14.50 Fragenbeantwortung
- 15.00 Pause
- 15.30 R. Spalinger: Elektrizität sparen im Haushalt
- 16.00 C. U. Brunner, B. Wick: Vorgehensmethode für die Realisierung von Elektrosparmassnahmen
- 16.30 Schlussdiskussion
- 17.00 Ende der Veranstaltung

*Teilnahmegebühr:* Fr. 30.- (inkl. Publikation und Pausengetränk), zahlbar an der Tageskasse.

*Anmeldung:* Kurskoordination der Fachverbände, Impulsprogramm Haustechnik, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

### Luftaustausch in Gebäuden

#### Anforderungen und Messtechnik

Diese Spezialveranstaltung richtet sich in erster Linie an Architekten sowie Lüftungs- und Klimafachleute. Aber auch andere Haustechnikfachleute und interessierte Bauherren sind angesprochen.

Im Rahmen des Impulsprogrammes wurden verschiedene Forschungsprojekte über Messmethoden und Auswirkungen des Luft-

austausches in Gebäuden durchgeführt. An der Veranstaltung werden verschiedene Messmethoden vorgestellt und die wesentlichen Probleme - Schadstoffe, Wärmeverluste, Kondensation, Komfort (Zug) - anhand von Fallsbeispielen aus der Praxis aufgezeigt. Schliesslich werden Wege im Hinblick auf einen optimalen Planungsablauf bezüglich eines angepassten Luftaustausches gezogen.

#### Ort und Datum:

1. *Veranstaltung:* am Freitag, 22. April 1988, in Zürich, Kongresshaus, Kammermusiksaal, Eingang V, Gotthardstr. 5.

2. *Veranstaltung:* am Dienstag, 26. April 1988, in Bern, Alfa-Zentrum, Laupenstr. 15.

#### Programm

- 13.30 Begrüssung
- 13.40 P. Hartmann: Problemstellung und Begriffe
- 13.55 P. Hartmann: Messmethoden
- 14.20 Film, anschliessend Fragenbeantwortung
- 14.45 Pause
- 15.15 Fallbeispiele  
H. Mühlebach: Hoher Wohnraum  
Hallenbad in Holzkonstruktion  
H. U. Wanner: Luftqualitätsprobleme
- 16.15 P. Schlegel: Merkmale zu Planung und Ausführung
- 16.45 Schlussdiskussion
- 17.15 Ende der Veranstaltung

*Teilnahmegebühr:* Fr. 30.- (inkl. Publikation und Pausengetränk), zahlbar an der Tageskasse.

*Anmeldung:* Kurskoordination der Fachverbände, Impulsprogramm Haustechnik, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

### Bauherr und Haustechnik

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Bauherren, die wiederholt Dienstleistungen der Haustechnikbranche (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro) für Neubauten, Sanierungen oder den Betrieb ihrer Liegenschaften in Anspruch nehmen. Auch Architekten in ihrer Funktion als Bauherrenvertreter und Koordinatoren des Planungs- und Bauablaufs sind angesprochen.

Die Qualität einer haustechnischen Anlage äussert sich nicht nur in der Höhe der Investitionen und im gelieferten Komfort, sondern vor allem auch in der Zuverlässigkeit und den immer wiederkehrenden Betriebskosten. Die Veranstaltung will dem Teilnehmer zeigen, welche Hindernisse sich dieser Qualität von der Idee bis zum Betrieb entgegenstellen, und wie er bei der Auswahl seiner Fachleute, beim Formulieren der Ziele und Randbedingungen, im Werkvertrag, bei der Abnahme und während des Betriebs diese Hindernisse aus dem Weg räumen kann.

*Ort und Datum:* Mittwoch, 4. Mai 1988, ETH-Zentrum, Zürich

#### Programm

- 14.00 Begrüssung
- 14.15 Die Zusammenarbeit zwischen Bauherr und Haustechniker - Wünsche, Erwartungen, Anforderungen aus der Sicht des Bauherrn (mit Fragenbeantwortung)
- 15.00 Pause
- 15.30 Haustechnik von der Idee bis zum Betrieb - Aufgaben und Einflussmöglichkeiten des Bauherrn (mit Fragenbeantwortung)
- 16.15 Schlussdiskussion
- 16.30 Ende der Veranstaltung

#### Referenten

E. Höliner, Chef des Amtes für Technische Gebäudeausrüstung (ATG) der Stadt Zürich  
K. Meier, Basler & Hofmann AG, Zürich  
Projektleiter Impulsprogramm Haustechnik  
Leiter: K. Baumann, Schweiz. Hauseigentümerverband

*Teilnahmegebühr:* Fr. 30.- (inkl. Dokumentation und Pausengetränk), zahlbar an der Tageskasse.

*Anmeldung:* Kurskoordination der Fachverbände, Impulsprogramm Haustechnik, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

## Fachgruppen

### Zürich

#### Die Dynamik des Geldes

6. *Vortragsabend des Weiterbildungskurses der GII (bisher FII), Zürich*

Am Montag, 11. April 1988, findet im Rahmen des Weiterbildungskurses «Die Dynamik des Geldes» der GII (bisher FII), Sektion Zürich, der 6. Vortragsabend statt. Im ETH-Hauptgebäude, Hörsaal F1, spricht Werner Strebler, Direktor der Prevista Anlagestiftung, zum Thema «Institutionelle Anleger: Macht oder Ohnmacht?» Institutionelle Anleger in der Schweiz weisen seit Jahren ein kontinuierliches Vermögenswachstum auf. Dabei entstehen vor allem bei Pensionskassen infolge des Kapitaldeckungsverfahrens eine historisch einmalige Kapitalakkumulation.

- Wer sind diese institutionellen Anleger?
- Wie verhalten sie sich an den einzelnen Anlagemärkten?
- Verdrängen sie den privaten Sparer?
- Wirken sie durch ihr Anlageverhalten preistreibend oder destabilisieren sie das Anlageklima?

Diese und weitere aktuelle Fragen werden im Referat kritisch beleuchtet.

*Unkostenbeitrag:* Einzelvortrag für SIA-Mitglieder Fr. 15.-, für Nichtmitglieder Fr. 25.-.

*Auskunft und Anmeldung:* SIA-Generalsekretariat, Fräulein K. Müntener, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, oder an der Abendkasse.



## GII - Ingénieurs de l'industrie Groupe romand

### Premières activités publiques du groupe GII romand

Dans l'optique de la prochaine constitution du groupe régional romand des ingénieurs de l'industrie, une série de manifestations sont mises sur pied ces prochaines semaines. Elles sont notamment destinées aux nouveaux et futurs membres de ce groupe. C'est pourquoi les membres SIA sont invités non seulement à participer eux-mêmes à la journée du 16 avril et aux excursions techniques, mais à rendre les étudiants de 4<sup>e</sup> année de nos EPF attentifs aux programmes présentés ci-dessous. En effet, ces activités sont de nature à inciter ingénieurs et étudiants à s'intéresser à la SIA et à y voir une société dans laquelle leurs préoccupations professionnelles font l'objet d'un intérêt réel.

### Journée du GII romand, le 16 avril 1988, à l'EPFL

- 8 h 30 Accueil café
- 9 h Bienvenue, par le professeur Bernard Vittoz, président de l'EPFL
- 9 h 10 Objectif de la journée: présentation du GII romand, par Jacqueline Juillard, Genève, vice-présidente du Groupement des ingénieurs de l'industrie de la SIA

#### Formation et carrière de l'ingénieur

- 9 h 20 Introduction, par Jean Wahl, ingénieur-conseil, Genève, président du Conseil d'administration de la SOGEVA
- 9 h 30 Formation et postformation, par Michel Juvet, Dr ès sciences, Genève, responsable de la formation du Département technique de Givaudan
- 9 h 50 Spécialiste/généraliste, par Stéphane Kudelski, Cheseaux, Kudelski SA
- 10 h 10 Ingénieur/économiste, par le professeur Pierre Goetschin, Lausanne, IMEDE

10 h 30 Table ronde présidée par Jean Wahl, avec la participation des conférenciers et, notamment, de Georges Rochat, directeur de Valtronic SA aux Charbonnières

11 h 30 Apéritif et déjeuner.

#### Rôle et intégration de l'ingénieur dans la société

- 14 h Introduction, par le professeur Jean-Claude Badoux, Lausanne, président de la SIA
- 14 h 10 Rôle de l'ingénieur
  - dans l'industrie, par Eric Muller, Dr ès sciences, Gals, directeur de CIR
  - dans l'administration, par Marcel Desponds, Lausanne, directeur du 1<sup>er</sup> arrondissement des CFF
  - comme indépendant, par Pierre-Alain Ruffieux, Denens, ingénieur-conseil en gestion industrielle

15 h 10 Pause café

15 h 30 La parole est aux jeunes, par M. de Planta, Lausanne, président de Junior Entreprise de l'EPFL

15 h 50 L'image de l'ingénieur dans la société, par Jacques-Simon Eggly, Genève, journaliste et conseiller national

16 h 05 Table ronde présidée par François Gross, Fribourg, rédacteur en chef de *La Liberté*, avec les conférenciers et, notamment, le professeur Maurice Cosandey

17 h 15 Fin de la journée.

### Visite exceptionnelle du CERN

Vendredi 22 avril 1988, 11-14 heures

A titre tout à fait exceptionnel, la possibilité est offerte aux membres du GII de visiter les aimants géants (1000 à 8900 tonnes) actuellement en cours de montage au CERN (Meyrin-Genève et Saint-Genis/Ain) et qui ne seront plus accessibles après leur mise en service à fin 1988-début 1989. Ces détecteurs de

particules constituent des réalisations internationales uniques au monde et faisant appel aux techniques les plus avancées: supraconducteurs, alliages d'aluminium spéciaux, usinage en URSS, etc.

La participation à cette visite est limitée aux membres du GII, en priorité aux nouveaux membres. Le chantier se trouve en territoire français (il est indispensable de se munir d'un passeport ou d'une pièce d'identité) et son accès est difficile.

### Visite des établissements Staubli

Vendredi 3 juin 1988

Les établissements Staubli à Faverges (Haute-Savoie) se situent sur le plan mondial à la pointe de la robotique (en collaboration avec la maison américaine *Unimation*), de la fabrication de raccords rapides destinés à l'industrie et à la recherche spatiale ainsi que des programmeurs pour les machines textiles.

La participation à cette visite est limitée aux membres du GII, en priorité aux nouveaux membres. Les usines se trouvant en France, il est indispensable de se munir d'un passeport ou d'une pièce d'identité.

### Visite des usines de la SNR

L'excursion ci-dessus permettra également aux participants de visiter les usines de la SNR (Société nationale des refoulements), à Annecy (Haute-Savoie), une entreprise renommée pour ses chaînes de fabrication ultra-modernes.

*Frais de participation:* Membres SIA 90.- frs, pour les étudiants 25.- frs, non membres 120.- frs (repas compris).

*Renseignements et inscriptions:* CAST, EPFL, 1015 Lausanne, tél. 021/47 35 75.